

EINE NEUE ALLECULA VON JAVA

VON

F. BORCHMANN

in Hamburg.

Herr L. G. E. KALSHOVEN in Buitenzorg sandte mir 8 Exemplare einer von ihm aus Larven*) erzogenen neuen Art zu, die in Folgendem beschrieben ist.

Allecula educata n. sp. Länge : 7 — 10 mm. — Ziemlich gestreckt, mäszig gewölbt, Oberseite mit feiner Grundskulptur, daher wenig glänzend, fein und undicht, fast anliegend, halblang hellbräunlich behaart; pechbraun bis pechschwarz, Unterseite und Beine etwas heller, Oberlippe, Vorderrand des Clypeus und die Fühler heller oder dunkler braun, Taster bräunlich gelb. Kopf mäszig gestreckt, fein bis mäszig stark ziemlich dicht punktiert; Oberlippe stark quer, nach vorn kaum verengt, nicht ausgerandet; Clypeus quer, vorn gerade, nach vorn verengt, Apex so breit wie die Basis der Oberlippe, von der Stirn kaum sichtbar durch eine feine Linie getrennt, in einer Wölbung mit Stirn; diese gewölbt; Schläfen äusserst kurz; Hals dick, oben kaum abgeschnürt; Endglied der Kiefertaster sehr breit dreieckig, Innenkante doppelt so lang wie die Auszenkante, Apex 3 mal so lang wie diese; Endglied der Lippentaster kurz, breit dreieckig; Fühler die Körpermitte nicht erreichend, 2. Glied sehr kurz, quer, alle übrigen Glieder gestreckt, jedes einzelne gegen die Spitze etwas erweitert, 3. und 4. Glied gleich, Endglied an der Spitze stumpf, so lang wie das 10.; Augen wenig gewölbt, ziemlich schmal, mäszig ausgerandet, Abstand auf der Stirn $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ Augendurchmesser von oben gesehen. Halsschild viel breiter als der Kopf, quer, mäszig gewölbt, in der Mitte mit breiter, sehr flacher Längsrinne, mäszig fein und nicht dicht punktiert, Basis stark 2-buchtig, vor jeder Einbuchtung ein ziemlich tiefes dreieckiges Grübchen, Basis und Seiten fein, Apex sehr fein gerandet, Apex etwa $\frac{3}{4}$ so lang wie die Basis, Vorderecken stumpfwinklig verrundet, schwach und breit vorgezogen, Basiswinkel etwas rechtwinklig, Seiten nahe der Basis etwas ausgebuchtet, dann schwach gerundet verengt. Schildchen kurz zungenförmig, fein punktiert

*) Die Larven wurden von mir in den Nestern des *Calotermes tectonae* DAMM. gefunden. Näheres wird in einer Abhandlung über diesen Schädling in den „Mededeelingen van het Instituut voor Plantenziekten“ erörtert werden. — L. KALSHOVEN.

und behaart. Flügeldecken an der Wurzel so breit wie die Halsschildbasis, von den Schultern bis zur Mitte schwach erweitert, dann zur Spitze verengt, mäszig gewölbt, mit mittelstarken Punktstreifen, Punkte in den Streifen rund; Zwischenräume oben wenig, gegen die Spitze und an den Seiten stärker gewölbt, jeder mit 3 feinen Borstenpunktzeihen; Spitzen zusammen gerundet; Schultern schwach, Tiere geflügelt; Oberrand der Epipleuren nur schwach angedeutet, Unterseite dicht punktiert, Seiten der Brust grob, das Abdomen fein. Beine kräftig, fein punktiert und dicht behaart; Schenkel dick, die Hinterschenkel erreichen fast den Hinterrand des 5. Segments, Schienen fast gerade, Hinterschienen mit 2 geraden dünnen Dornen, von denen der innere am längsten ist; letztes Abdominalsegment beim Männchen groß, platt und an der Spitze in der Mitte leicht und kurz ausgeschnitten. An den Vorder- und Mittelfüßen ist das 3. und 4., an den Hinterfüßen nur das 3. Glied ziemlich schwach lappig erweitert.

8 Tiere von Java: Rembang, Teak-forest 2. 3. 1927, 17. 3. 1927 (Nr. S. 395), XI. 1926 (Nr. 71), 25. 5. 1927 (Nr. S. 410), 30. 3. 1928 (Nr. S. 457), leg. KALSHOVEN; Tjepoe lamp. 9. 12. 1925, Rembang Ledok (Nr. 251) 15. 12. 1925 leg. Fr. A. Th. H. VERBEEK. Das größte Tier stammt von M. Preanger 15. 6. 1927 (Nr. 151) und ist von Herrn KALSHOVEN gesammelt. Es zeichnet sich durch dunklere Färbung und etwas schmalere Endglieder der Kiefertaster aus.

Die Art hat eine gewisse Ähnlichkeit mit *A. koreana* KOLBE, ist aber schlanker; ihre Tasterendglieder sind breiter und die Zwischenräume der Punktstreifen sind nicht dicht punktiert. Bei *koreana* ist der Clypeus deutlich abgesetzt. Die Art ist leicht kenntlich an dem Fehlen der Trennungsfurche zwischen Stirn und Clypeus und an den sehr breiten Endgliedern der Kiefertaster.